



von links: Holger Rohn (BilRes-Netzwerk), Ulrike Schell (Verbraucherzentrale NRW), Ludwig Holzbeck (VKU NRW), Petra Niesbach (Verbraucherzentrale NRW), Horst Tschöke (entsorgung herne), Silke Gerstler (Verbraucherzentrale NRW), Sascha Regmann (Project Blue Sea e. V.), Barbara Nickel (entsorgung herne)

© Verbraucherzentrale NRW

FACHAUSTAUSCH ABFALLBERATUNG: HERR STINKNICH MACHT „BILDUNG FÜR ABFALLVERMEIDUNG“ BÜHNENREIF

Petra Niesbach und Christina Hohmann de la Haye, Düsseldorf

Wenn Herr Stinknich und sein Kumpel „Tonni“ in Kindergärten oder Grundschulen auftauchen, gibt es nicht nur etwas zu lachen, sondern die Kinder erfahren auch, wie man mit Abfall richtig umgeht. Mit seinem Mitmachtheater präsentierte der Theaterpädagoge Patrick Strohm eine ganz besondere Form der „Bildung für Abfallvermeidung und Ressourcenschutz“.

Mit seinem Mitmachtheater präsentierte der Theaterpädagoge Patrick Strohm eine ganz besondere Form der „Bildung für Abfallvermeidung und Ressourcenschutz“.

Unter diesem Motto stand der 4. Fachaustausch Abfallberatung, der am 25. April 2017 mit rund 100 Teilnehmern aus

den Kommunen, der Abfallwirtschaft, NGO und Forschungs- und Bildungsinstituten im LWL-Museum für Archäologie in Herne stattfand.

Nach der Begrüßung von Ludwig Holzbeck, VKU Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS, Landesgruppe NRW, und Ulrike Schell von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, stellte der Vorstand der Entsorgung Herne AöR, Horst Tschöke, den derzeit entstehenden neuen Wertstoffhof vor. Bürgerinnen und Bürgern, die hier künftig ihre Abfälle anliefern, werden eine komfortable Halle vorfinden, in der sie die Abfälle in die unterschiedlichen Container bequem einfüllen können. Zu dem neuen Komplex gehört auch ein Besucherzentrum, das die Abfallberatung auch für ihre Bildungsveranstaltungen nutzen kann.

Wie wichtig die Vernetzung aller Beteiligten der verschiedenen Bildungseinrichtungen mit Politik, Wirtschaft und Sozialpartnern ist, um das Thema Ressourcenschutz auch in Schule und Ausbildung prägnanter zu machen, verdeutlichte Holger Rohn vom BilRes-Netzwerk.

Die Handlungsansätze des Netzwerks sind: 1. Informieren, 2. Lehrende und Lernende unterstützen, 3. Anreize für Projekte und Forschung schaffen und 4. Ressourcenschutz in der Bildung verankern. Die Grundlage für die Aktivitäten des Netzwerks ist das Deutsche Ressourceneffizienzprogramm, kurz ProgRes, des Bundesumweltministeriums.

Mit ihrer Kampagne „Setzt die Segel: Stoppt die Plastikflut“ haben die Abfallberatung Herne und das Project Blue Sea vor Ort bereits viel Aufmerksamkeit erzielt.

In sechs Impulsvorträgen wurden danach bewährte Beispiele aus dem Bildungsbereich vorgestellt. Mit ihrer Kampagne „Setzt die Segel: Stoppt die Plastikflut“ haben die Abfallberatung Herne und das Project Blue Sea vor Ort bereits viel Aufmerksamkeit erzielt. Ina Langenkamp, von der Natur- und Umweltakademie NRW, präsentierte die Kampagne „Schule der Zukunft“. Philip Heldt stellte für die Verbraucherzentrale das Projekt „Praxis Ressourcenschutz an Schulen“ vor. Das Projekt startet ab Mitte 2017 und zeichnet erneut Schulen als RessourcenSchulen aus. Zwei weitere Bildungsangebote der Verbraucherzentrale NRW für Kitas und Grundschulen erläuterte Friederike Farsen. Marc Härtekorn vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband informierte über das :metabolon, einen vielfältigen Bildungsort zum Thema Ressourcenschutz, Abfall und Nachhaltigkeit. Angelika Krumm von Robin Wood zeigte ihre Ausstellung „Papier – weniger ist mehr“, mit der sie seit Jahren im ganzen Bundesgebiet unterwegs ist. Ragna Sturm präsentierte den Schulkoffer des G²-Projektes und erläuterte, wie mit diesem Hilfsmittel Schüler auf die Ressourcen in Elektroaltgeräten und Batterien aufmerksam gemacht und für ihre Rückgewinnung sensibilisiert werden können.

Am Nachmittag konnten die Teilnehmer in einem von vier parallel laufenden Workshops zu folgenden Themen etwas tiefer in die jeweilige Materie einsteigen:

1. Abfallvermeidung: Plastik und Verpackungen
2. Wertstoffsammlung – Angebot und Verbraucherwünsche
3. Abfallberatung interkulturell – Erfahrungen mit der Beratung von Flüchtlingen und Migranten
4. Gemeinsam in NRW – Aktionen zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2017

Mit Herr Stinknich schließlich fand der Fachaustausch einen ebenso anregenden wie humorvollen Abschluss.



Herr Stinknich alias Patrick Strohm

© Verbraucherzentrale NRW

Der 4. Fachaustausch verdeutlichte erneut, wie bereichernd die Vernetzung von kommunaler Abfallberatung mit der Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW ist und wie wertvoll der gegenseitige Austausch über Good-Practice-Beispiele ist.

Interessenten können sich die Präsentationen in Kürze auf der Seite des VKS unter <http://www.vku.de/abfallwirtschaft/landesgruppen/landesgruppe-nordrhein-westfalen/landesgruppen-fachtagung.html> herunterladen.

Petra Niesbach

Leiterin Gruppe Umwelt
Verbraucherzentrale NRW
Mintropstraße 2740215 Düsseldorf
petra.niesbach@verbraucherzentrale.nrw
www.verbraucherzentrale.de

Christina Hohmann de la Haye

Verbraucherzentrale NRW
Mintropstraße 2740215 Düsseldorf
www.verbraucherzentrale.de
